

Todtmoos setzt auf Strom vom Dach

Gemeinderat befürwortet die Installation von Sonnenkraftwerken auf fünf kommunalen Gebäuden



Neben anderen kommunalen Gebäuden soll auch auf dem Dach des Kindergartens in Todtmoos bald ein Sonnenkraftwerk umweltfreundliche Energie produzieren.

Bild: Böhm

Todtmoos (abö) Hoch hinaus im wahrsten Sinne des Wortes will die Gemeinde Todtmoos in Sachen umweltfreundlicher Energien. Die Installation von Sonnenkraftwerken auf fünf kommunalen Gebäuden wurde in der letzten Sitzung des Gemeinderates einstimmig auf den Weg gebracht. Als kompetenter Fachmann gab Matthias Sodeik von der Firma SE-Consulting zunächst einen interessanten Einblick in die Materie.

Der Diplom-Ingenieur stellte dann konkret seine Planung für das Projekt in Todtmoos vor. Die in Frage kommenden Dachflächen wurden vermessen und die mögliche Ertragserwartung errechnet (siehe Infokasten). Die Maßnahme soll nun baldmöglichst ausgeschrieben werden. Bis spätestens Mitte nächsten Jahres sollen die Photovoltaikanlagen dann Strom produzieren. Einig waren sich die Räte darüber, dass beim Bau nur qualitativ hochwertiges Material zum Einsatz kommen soll. Dies wurde auch im Hinblick auf die nicht zu unterschätzende Schneelast in dieser Höhenlage als wichtig erachtet: „Wir geben Empfehlungen und Sie entscheiden“, so Sodeik zur Auswahl der ausführenden Firma.

Beim Kindergartendach wurden Bedenken von den Ratsmitgliedern Gerhard Philipp und Christian Zumkeller wegen der Gefahr durch Schneerutsch geäußert. Hier soll nochmals über mögliche Änderungen beraten werden. In den öffentlichen Gebäuden sollen die Bürger dann die Möglichkeit haben, sich mittels Visualisierung über die aktuelle Stromproduktion zu informieren.

Auch ein Kosten-Nutzen-Vergleich wurde angestellt. Die Vergütung bei einer Einspeisung in das Netz betrage nach Informationen Sodeiks ab 2012 ca. 26 Cent pro kWh. Die Anlagen würden sich demzufolge nach etwa 14 Jahren amortisiert haben. Bei der geplanten Ausführung würden Investitionskosten von 550- bis 640 000 Euro zu Buche schlagen, das entspricht 3000 Euro pro kWh. Matthias Sodeik sprach in der Sitzung von fünf bis zehn Prozent Rendite. Ab Baubeginn würde eine Tarifgarantie von 20 Jahren gewährt, so der Referent weiter. Ingenieur Matthias Sodeik sah in dem Projekt auch einen gewissen Imagegewinn für Todtmoos als heilklimatischem Kurort: „Dies ist ein erster Schritt hin zu einem Klimaschutz-Leitbild, das andere Gemeinden bereits haben“, so Sodeik. Bürgermeister Herbert Kiefer machte sich für eine rasche Umsetzung des Projektes stark: „Es ist nie zu spät, für den Klimaschutz etwas zu tun“, so Kiefer in der Sitzung: „Wir haben schließlich eine Verpflichtung gegenüber unseren Nachkommen“, befand der Rathauschef abschließend.